

# KINDER SICHER IM NETZ



DsiN-Schirmherrschaft:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat



Deutschland  
sicher im Netz



**#Sicher im Netz**

**#Technik, die sicher begeistert**

**#Alles KI, oder was?**

**#Kinder haben Rechte**

**#Identitätsdiebstahl**

**#Let's play a game!**

**#Digitale Identität**

**#Belästigung im Netz**

**#Kinderbilder**

**#Digitalkompetenzen**

**#Meldestellen**

**#Weiterführende Ressourcen**

# Vorwort

## Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

das Internet ist so eine Sache: Es verbindet Menschen, macht uns das Leben leichter und oft auch einfach Spaß. Zugleich stellt uns das Netz auch vor viele Herausforderungen: Identitätsdiebstahl, Cybermobbing oder Betrug haben verheerende Auswirkungen – nicht nur auf euch Erwachsene, sondern vermehrt auch auf euch Kinder. Die Vorstellung, dass einer oder einem im Internet etwas passieren könnte, ist beängstigend, aber: Es bringt nichts, den Laptop zu verschließen. Sondern: **Augen auf. Und zwar gemeinsam.**

Denn nur, wenn ihr Erwachsene gut informiert und gewappnet seid, könnt auch ihr Kinder sicher im Netz unterwegs sein.

Es gibt **nicht den einen Weg**, um euch im Internet zu schützen. Mit unseren Partnern haben wir verschiedene Ansätze und Schwerpunkte zusammengefasst. Unser Ziel? Dass wir mehr Menschen dafür begeistern, Digitalkompetenzen zu leben.

### Wie funktioniert dieser Ratgeber?

Gemeinsam könnt ihr euch durch den Ratgeber blättern. Manche Seiten sind für Kinder. Die Kinderseiten erkennt ihr an dem apfelgrünen Hintergrund. Die Seiten für Erwachsene sind dunkelgrün und erklären dasselbe Thema aus ihrer Sicht. Die Seiten, deren Hintergrund weiß und lila sind, sind für euch gemeinsam: Sie sind für Groß und Klein.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, Diskutieren, Spielen und Lernen.

# Sicher im Netz – für die gesamte Familie



Das Internet macht Spaß und hält viele tolle Dinge für uns alle bereit. Wir können Fotos mit Freunden und Freundinnen teilen, wir können der Familie Nachrichten schreiben und das Netz weiß (fast) alles.

Damit du keine schlechten Erfahrungen mit und im Internet machst, gibt es Regeln, Tipps und Tricks! Und solltest du doch einmal etwas online erleben, das dich traurig macht oder dir Angst einjagt, denke daran:

**Du darfst dir immer Hilfe holen! Gehe auf deine Eltern, Lehrer:innen oder andere Erwachsene, denen du vertraust, zu.**

Tipp: Wenn du im Internet surfst, spielst und chattest, solltest du immer darauf achten, dass du keine persönlichen Daten von dir verrätst, um deine digitale Identität zu schützen.



## DsiN-Tipps

### Was sind ...

#### persönliche Daten

- ... Namen, Telefonnummern, Geburtsdatum, Adresse, Alter, Bilder von dir ...

### Was ist ...

#### eine digitale Identität?

- ... Egal, wo wir uns online bewegen: Bei jeder Registrierung müssen wir Daten von uns preisgeben. Dafür genügen, je nach Plattform, entweder erfundene Daten wie Nickname oder deine echten Daten sind gefragt. In beiden Fällen wird eine digitale Identität erstellt. Das ist wie ein Profil - und das muss geschützt werden.

# Sicher im Netz – für die gesamte Familie

2022 waren in Deutschland 3,8 Millionen Personen von Identitätsdiebstahl betroffen – Tendenz steigend. Auch Kinder können davon betroffen sein. Studien zeigen, dass diese Art von Identitätsdiebstahl besonders perfide ist, da teilweise Jahre vergehen, bis sie auffällt. Erwachsene müssen also nicht nur die eigene digitale Identität, sondern auch die von Kindern schützen.

In der digitalen Welt können uns vielfältig Gefahren begegnen: Mobbing, Belästigung, Grooming und Gewaltandrohungen. Erwachsene können Kinder dagegen wappnen, indem sie sie im Internet begleiten und ihnen die richtigen Werkzeuge an die Hand geben.



**Das Wichtigste? Digitalkompetenzen.** Nur wer sich den Gefahren bewusst ist, kann sich und andere schützen. Bei dem Thema ist es auch nie zu spät, um anzufangen: Da Technologien wie Künstliche Intelligenz kontinuierlich besser werden und die Digitalisierung immer mehr Lebensbereiche umfasst, verändert sich auch die Bedrohungslage ständig.

Sich mit Digitalkompetenzen und digitalen Bedrohungen auseinanderzusetzen ist daher keine einmalige Aufgabe, sondern ein Thema, das uns alle dauerhaft begleiten wird. Klingt überwältigend? Mit den richtigen Tricks, Tipps und Partnern bewegen sich Erwachsene und Kinder sicher im Netz.

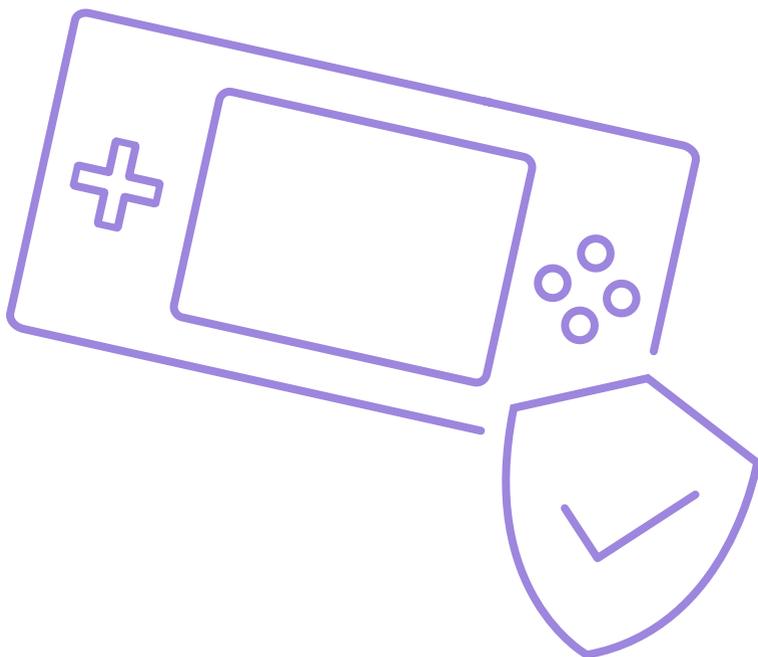
Elternguide.online bietet virtuelle Elternabende zum Thema Medien- und Digitalkompetenz an:



[elternguide.online/virtueller-elternabend/](https://elternguide.online/virtueller-elternabend/)

# Technik, die sicher begeistert

Als Kind solltest du dich sicher im Internet bewegen können. Dafür gibt es Jugendmedienschutzgesetze. Zugleich sollten Erwachsene Kindern den richtigen Umgang mit dem Internet zeigen und beibringen. Gemeinsam könnt ihr an euren Handys, Spielekonsolen und Co. Einstellungen vornehmen, die euch schützen.



## DsiN-Tipps

- ✓ **Stellt gemeinsam** Bildschirmzeiten ein. Immer online zu sein kann anstrengend sein und von dem ablenken, was es sonst noch zu tun gibt.
- ✓ **Sichert gemeinsam** Geräte wie Router, Smartphone und Konsolen – sie alle sind mit Jugendschutzeinstellungen ausgestattet, um z. B. bestimmte Internetseiten auszuschließen.
- ✓ **Surft sicher mit** Suchmaschinen, die extra für Kinder sind – wie etwa fragFINN.de.
- ✓ **Installiert gemeinsam** ein Jugendschutzprogramm wie zum Beispiel JusProg, das bestimmte Webseiten sperrt.
- ✓ **Schaut euch gemeinsam** eure Konto-Einstellungen zu Kommunikation, Kontaktaufnahme und Sichtbarkeit eurer Profile an. Ob Social Media, Messenger oder Lernplattformen – merkt euch: Unerwünschte Kontakte und Inhalte können gemeldet oder blockiert werden.

Hier finden Erwachsene mehr Infos zum Jugendmedienschutz:



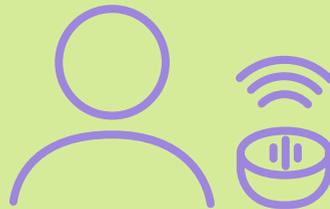
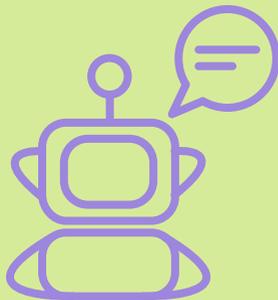
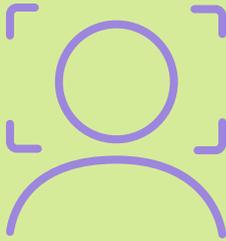
[elternguide.online/technischer-jugendmedienschutz](https://elternguide.online/technischer-jugendmedienschutz)

# Alles KI, oder was?



Immer wieder hört man den Begriff „Künstliche Intelligenz“, kurz: KI. Doch was genau ist KI? Künstliche Intelligenz sind Programme, die Aufgaben selbständig lösen und Entscheidungen treffen können, für die es normalerweise uns Menschen braucht. KI kann beispielsweise Gesichter erkennen und sogar Fragen beantworten.

Findest du Beispiele für KI in deinem Alltag?  
Die Bilder helfen dir sicher!



Lösung: Gesichtserkennung für Bildschirmspernung, Chatbot, Smart Home, Sprachassistent

## DsiN-Tipps

- ✓ Informiere dich, ob in dem digitalen Angebot, das du nutzt, bereits KI steckt – und nutze sie am Anfang mit einem Erwachsenen zusammen.
- ✓ KI kann Daten sammeln und abspeichern. Sei daher vorsichtig, welche persönlichen Informationen du mit einer KI teilst. Frage daher immer eine:n Erwachsene:n.
- ✓ Auch eine KI kann Fehler machen – oder von Menschen genutzt werden, um Lügen zu verbreiten. Deshalb ist es wichtig, nicht alles zu glauben, was dir eine KI antwortet.

Mehr zum Thema KI findest du auch im AwareNessi-Heft:



[magentacloud.de/s/gAqe3BaLqdpCLxN](https://magentacloud.de/s/gAqe3BaLqdpCLxN)

# Kinder haben Rechte – auch im Netz!



Egal, wer du bist, wo du herkommst oder welche Hautfarbe oder Religion du hast: Jedes Kind hat Rechte – auch du. Man nennt sie Kinderrechte. Das heißt, dass du als Kind ohne Gewalt aufwachsen darfst, dass du genug zu essen haben musst, dass du in die Schule gehen darfst und nicht arbeiten musst.



## DsiN-Tipps

- ✓ Du hast das Recht darauf, Zugang zu Medien (wie das Internet) zu haben. Außerdem darfst du deine eigene Meinung vertreten und dir Informationen zu vielen verschiedenen Themen einholen.
- ✓ Und wusstest du, dass du das Recht auf Spiel hast? Natürlich entscheiden deine Eltern mit, wie lange du diese Medien nutzen darfst.
- ✓ Ganz wichtig: Du hast im digitalen Raum das Recht auf Privatsphäre und den Schutz deiner Daten. Niemand darf einfach deine Adresse, deine Geheimnisse oder Bilder von dir im Internet ohne deine Erlaubnis veröffentlichen.
- ✓ Und auch im Internet hat niemand das Rechte, dich zu beleidigen oder dir auf andere Weise wehzutun.

**Wenn dich jemand online bedroht oder deine Rechte nicht beachtet, ist das nicht in Ordnung. Du darfst dir immer Hilfe holen – zum Beispiel bei Erwachsenen!**



[nummergegenkummer.de/](https://nummergegenkummer.de/)

# Kinder haben Rechte auch im Netz!

Seit 1989 gilt die UN-Kinderrechtskonvention in 196 Ländern – seit 1992 auch in Deutschland. Seit den frühen 1990er-Jahren hat sich jedoch vieles verändert – ganz besonders im digitalen Umfeld. Um den Veränderungen gerecht zu werden, verabschiedete der UN-Kinderrechtsausschuss im März 2021 den General Comment Nr. 25 zu den Rechten von Kindern in der digitalen Welt. Das ist das erste internationale Rechtsdokument, das Kinderrechte nicht nur offline, sondern auch ausdrücklich online anerkennt.

**Auch im digitalen Umfeld haben Kinder das Recht auf ...**

... Zugang zu Medien, Datenschutz und Privatsphäre, Schutz vor Gewalt, Meinungs- und Informationsfreiheit, Spiel, Freizeit und Bildung.



## DsiN-Tipps

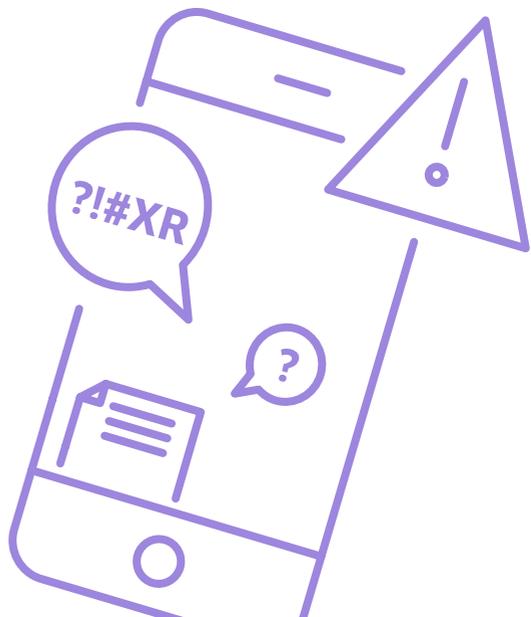
**Was können Erwachsene konkret tun, um Kinderrechte im Internet geltend zu machen?**

- ✓ Entdeckt gemeinsam mit Kindern das Internet. Sprecht offen und stellt Fragen.
- ✓ Kindern altersgerecht erklären, was Cybermobbing, Grooming oder Hate Speech sind und gemeinsam Regeln und Schutzmaßnahmen vereinbaren und einrichten.
- ✓ Die (digitale) Privatsphäre von Kindern respektieren und schützen.
- ✓ Die eigenen Digitalkompetenzen kontinuierlich erweitern, um Kinder altersgerecht zu befähigen, sich sicher im Netz zu bewegen.

# Anzeichen von Identitätsdiebstahl

Jede zehnte erwachsene Person ist bereits Opfer eines Identitätsdiebstahls geworden. Geht gemeinsam diese Anzeichen für Identitätsdiebstahl durch – natürlich gibt es noch viel mehr davon, dies ist nur eine Auswahl ...

- ... Ungewöhnliche Aktivitäten auf dem Smartphone
- ... Probleme bei der Anmeldung zu Konten.
- ... Benachrichtigung über ein gefährdetes Konto
- ... Nachrichten zu einem unbekanntem Konto
- ... Unerwartete Rechnungen im Posteingang
- ... Werbung für teure Artikel
- ... Verlust des Ausweises
- ... Alarm bei der Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA)



## DsiN-Tipps

Solltet ihr ein solches Anzeichen bemerken, redet miteinander und meldet den Vorfall. Eine Liste von Meldestellen findet ihr am Ende dieses Ratgebers.

Apropos Zwei-Faktor-Authentifizierung: Richtet gemeinsam auf einem Konto eine 2FA ein, um die Sicherheit eurer Daten zu erhöhen.



Mehr Anzeichen für Identitätsdiebstahl und Schutzmaßnahmen gibt es hier:



[de.norton.com/blog/id-theft/what-is-it](https://de.norton.com/blog/id-theft/what-is-it)

# Let's play a game!

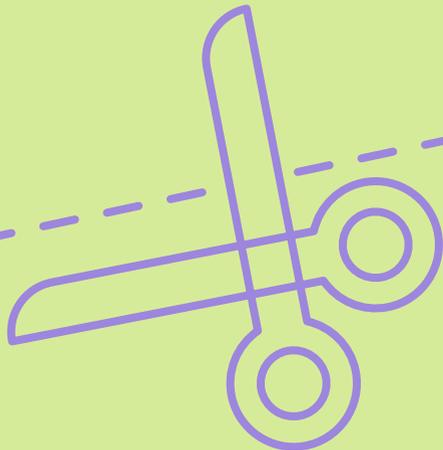


Spielt gemeinsam dieses Memory-Spiel. Schneidet dazu die Kärtchen aus, dreht sie um und mischt alle gut durch.

Wer findet mehr Pärchen?

## Was bedeuten die Karten?

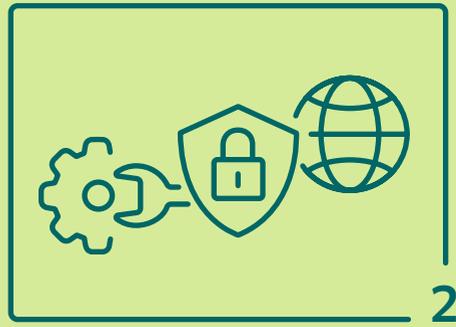
- 1 KI spielt eure Lieblingsmusik ab.
- 2 Mit Technikeinstellungen sicher im Netz bewegen.
- 3 Starke Passwörter sind das A und O für digitale Sicherheit.
- 4 Wenn dir etwas im Internet passiert, hol dir Hilfe!
- 5 Gebt niemals persönliche Daten von euch preis.
- 6 Kinder haben Rechte – auch im Internet!
- 7 Niemand darf ungefragt Bilder von dir im Internet veröffentlichen.
- 8 Auch im Internet solltet ihr miteinander freundlich umgehen.



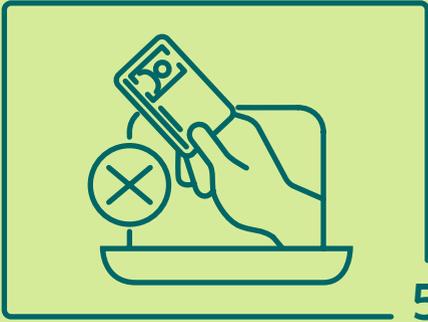




1



2



5



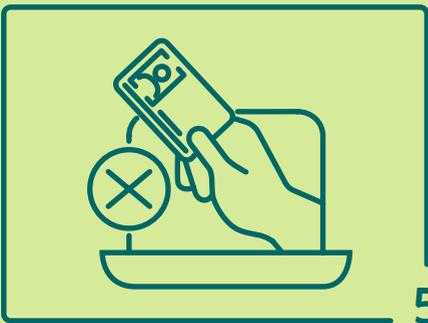
6



1



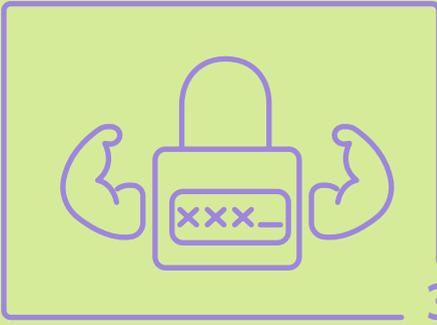
2



5



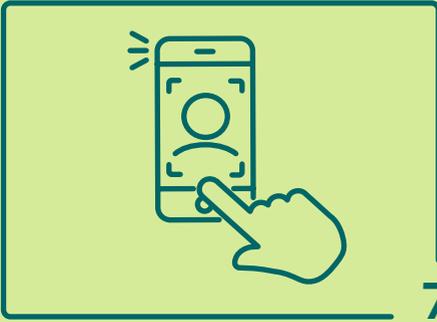
6



3



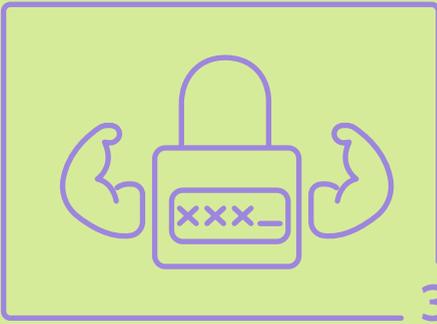
4



7



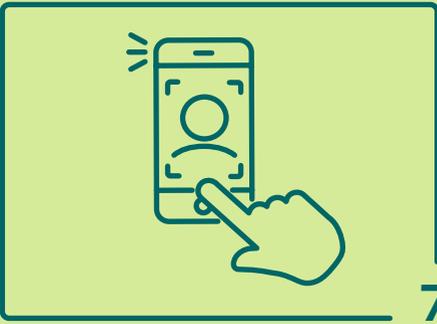
8



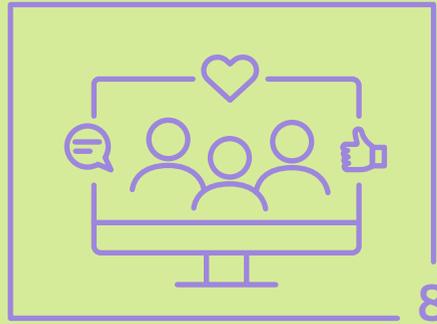
3



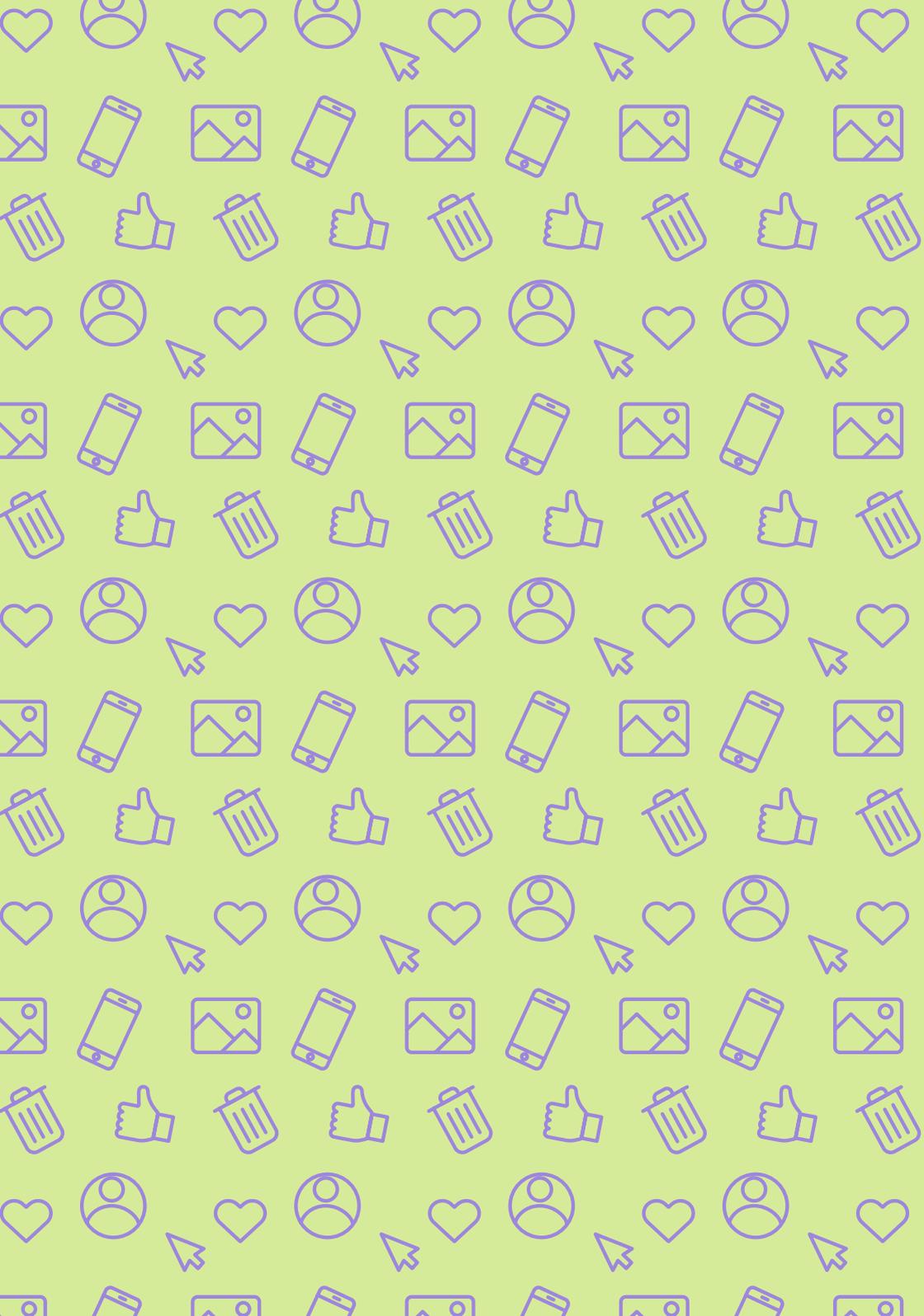
4



7



8



# Wie ihr eure digitale Identität schützt

Genau wie draußen auf der Straße gibt es auch im Internet Kriminelle. Was sie wollen? Informationen und Daten über dich, Zugang zu deiner digitalen Identität. Dafür nutzen sie technische Lücken aus. Deshalb ist es wichtig, dass deine Geräte so sicher wie möglich sind.

## DsiN-Tipps

- ✓ **Passwörter ändern!** Nutze starke Passwörter mit Kombinationen aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Nutze keine Namen, Wörter oder Zahlenfolgen.
- ✓ **Updates machen!** Ja, das nervt, muss aber sein. Du kannst (gemeinsam mit deinen Eltern) deine Geräte so einrichten, dass sie automatisch Updates durchführen
- ✓ **Webcam abdecken!** Wenn du deine Webcam am Tablet oder PC gerade nicht benutzt, solltest du sie abdecken, zum Beispiel mit einem kleinen Schieber.



[de.norton.com/blog/privacy/reasons-why-everyone-covers-their-webcam](https://de.norton.com/blog/privacy/reasons-why-everyone-covers-their-webcam)

# Wie ihr eure digitale Identität schützt

- #1 **Kindersicherung:** Mit technischen Lösungen (zum Beispiel Kindersicherungs-Apps) können Erwachsene die Online-Aktivitäten von Kindern im Blick behalten, den Zugriff auf bestimmte Websites blockieren oder auch Zeitlimits festlegen.
- #2 **Regelmäßige Updates:** Für einen optimalen Schutz müssen alle Geräte auf dem neuesten Stand sein: Updates schließen Sicherheitslücken – und damit auch das Einfallstor für digitale Gefahren. Am besten sollten Updates automatisch aufgespielt werden, man kann sich aber auch als Familie Zeit nehmen und gemeinsam Updates installieren.
- #3 **Passwörter:** Oft gehört und doch nicht befolgt: Sichere Passwörter sind das A und O für digitale Sicherheit. Passwörter sollten keine persönlichen Informationen beinhalten oder Wörter sein, die im Duden stehen.



- #4 **Adblocker:** Schadprogramme können teilweise über Werbebanner ausgespielt werden. Deswegen sind Adblocker unverzichtbar für sicheres Surfen. Angenehmer Nebeneffekt? Pop-ups auf Webseiten werden blockiert.
- #5 **2-Faktor-Authentifizierung (2FA):** Log-ins mit 2FA enthalten zwei Komponenten oder Faktoren: Ein Passwort und etwas weiteres. Das können zum Beispiel Codes per App, SMS oder biometrische Faktoren wie ein Fingerabdruck sein.

Hier findet ihr mehr Infos darüber, wie ihr eure digitale Identität schützt.



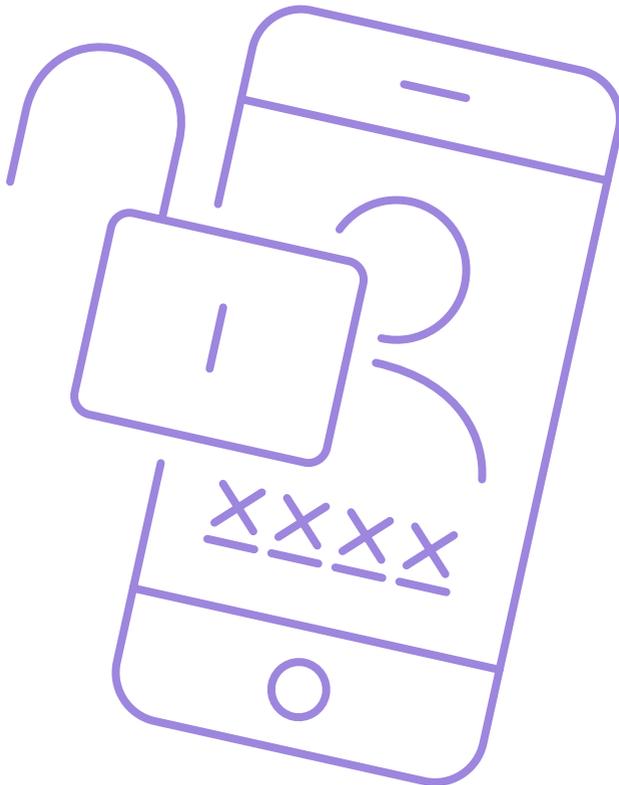
[de.norton.com/blog/id-theft/what-is-it](https://de.norton.com/blog/id-theft/what-is-it)

# Wie ihr eure digitale Identität schützt

## Weniger ist mehr.

Weniger ist mehr. Obwohl fast vier Millionen Menschen in Deutschland 2022 Opfer von Identitätsdiebstahl wurden, weiß die Mehrheit der Deutschen nicht, wie sie ihre Daten im Internet schützen kann.

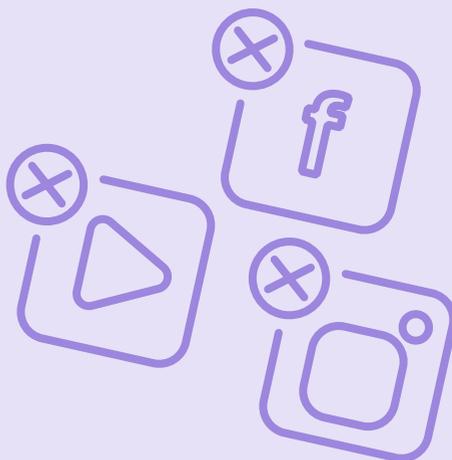
Das Stichwort? Datensparsamkeit. Denn je weniger persönliche Daten im Netz kursieren, desto besser seid ihr vor Online-Gefahren geschützt.



## DsiN-Tipps



- ✓ Nutzt die Sicherheits- und Datenschutzfunktionen auf euren Geräten und in Browsern.
- ✓ Entfernt nicht benutzte Apps von euren Geräten.
- ✓ Stelle eine Anfrage bei Google, eure Daten aus den Suchergebnissen zu entfernen.
- ✓ Löscht E-Mail-Konten, die ihr nicht benutzt.
- ✓ Schließt alle Konten in Onlineshops, die ihr nicht mehr nutzt.
- ✓ Trennt euch von alten Social-Media-Konten.

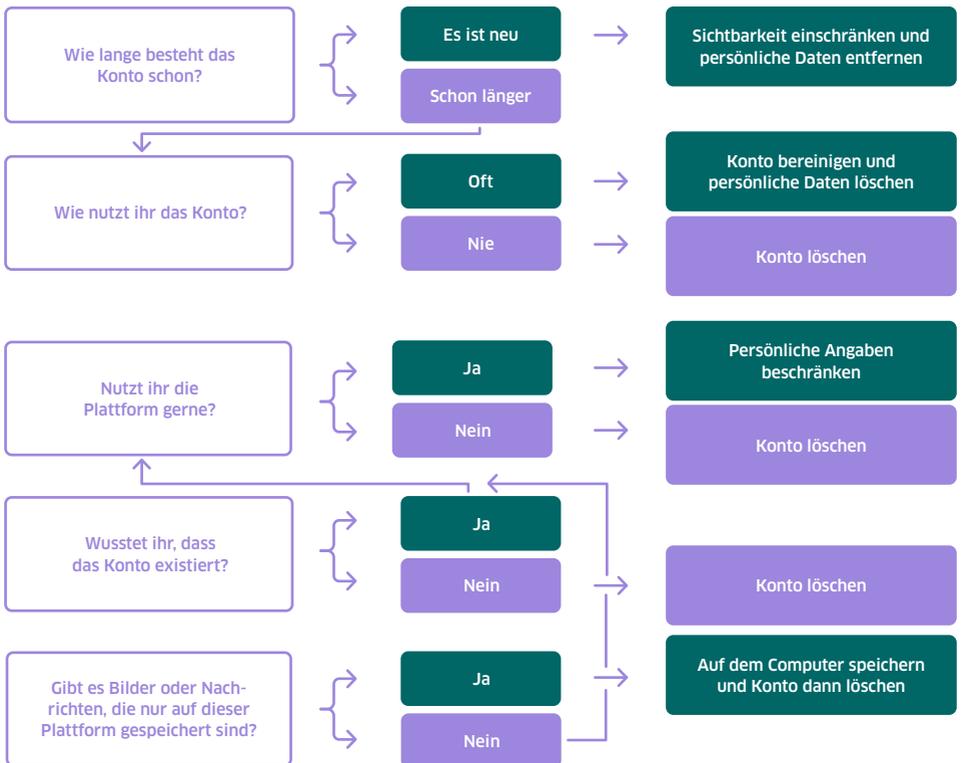


[norton.com/blog/how-to/how-to-remove-personal-information-from-internet](https://norton.com/blog/how-to/how-to-remove-personal-information-from-internet)

# Wie ihr eure digitale Identität schützt

Account löschen oder nicht? Auch in sozialen Netzwerken gilt, was gestern noch die angesagteste Seite war, kann heute schon Schnee von gestern sein. Viele haben deswegen Profile auf Plattformen, die sie dann zwar verlassen, aber nicht löschen, wenn ein neuer, spannenderer Ort im Internet daherkommt. Nicht ungefährlich, denn auch über alte und unbenutzte Konten können Kriminelle persönliche Daten abgreifen.

Mit diesem Entscheidungsbaum könnt ihr gemeinsam überlegen, ob ihr auf einer Plattform angemeldet bleibt oder sie endgültig verlasst.



# Was ihr gegen Belästigung im Netz tun könnt

Auch im Internet gibt es Menschen, die andere belästigen oder beleidigen. Wenn dich zum Beispiel jemand in der Klassen-WhatsApp-Gruppe angreift oder gemeine Kommentare unter deinen Bildern hinterlässt. Oder auch, wenn du mit jemandem schreibst, der plötzlich nicht mehr so nett ist wie am Anfang. Im Internet, in Sozialen Medien, Messengern und auf Plattformen halten sich auch Menschen auf, die eine Gefahr für dich und deine Daten darstellen können.

**Hier sind einige Warnsignale, bei denen du aufmerksam sein solltest:**

- # Wenn dich jemand in private Chats locken will.
- # Wenn jemand verlangt, dass der Kontakt geheim bleibt und du niemandem davon erzählen sollst.
- # Wenn jemand Bilder oder Videos von dir haben will.
- # Wenn dir jemand Inhalte schickt, die unangemessen sind
- # Wenn jemand dein „Nein“ ignoriert.
- # Wenn jemand persönliche Daten will oder sich persönlich treffen möchte.
- # Wenn jemand dir Geld oder Geschenke anbietet.

**Ganz wichtig: Wenn dir etwas im Internet passiert, dich jemand beleidigt oder Dinge von dir verlangt, bei denen du dich unwohl fühlst, sprich sie an: Es gibt nichts, was so schlimm ist, dass du es Erwachsenen, denen du vertraust, nicht erzählen kannst. Gemeinsam könnt ihr dann Hilfe holen!**

# Was ihr gegen Belästigung im Netz tun könnt

Laut DsiN-Sicherheitsindex hat jede vierte Person bereits negative Erfahrungen in den sozialen Netzwerken gemacht – denn auch hier gibt es leider Personen, die andere belästigen und beleidigen. Dabei sind besonders Hate Speech, Cybermobbing, Cybergrooming und Cyberstalking ein Problem. Keine Themen, über die Eltern gerne nachdenken – umso wichtiger ist es aber, das Gespräch mit den Kindern zu suchen.

Besonders Cybergrooming bereitet Eltern Sorgen. Das BKA beschreibt es als „gezielte Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen über das Internet.“ Täter:innen geben sich dabei in Chats (oft auch über webbasierte Spiele) als gleichaltrig aus, um Kinder zu manipulieren.

**Du bist auf illegale oder für Kinder und Jugendliche problematische Inhalte gestoßen?** Die FSM-Beschwerdestelle sorgt mit Unterstützung der deutschen Polizei und vielen internationalen Partnern dafür, dass illegale Inhalte schnell aus dem Netz verschwinden. Problematische und möglicherweise rechtswidrige Inhalte können gemeldet werden. Das juristische Team prüft die Meldung auf Verstöße gegen die in Deutschland geltenden Jugendmedienschutzgesetze und leitet bei begründeten Beschwerden entsprechende Maßnahmen ein.

**Melde sie ganz einfach online bei der FSM-Beschwerdestelle!**



[fsm.de/beschwerdestelle](https://fsm.de/beschwerdestelle)

## DsiN-Tipps

**Was können Eltern tun, um ihre Kinder vor Cybergrooming und anderen Formen von Belästigung zu schützen?**

- # Sich für die Online-Aktivitäten und Interessen ihrer Kinder interessieren und im Gespräch bleiben.
- # Kinder dafür sensibilisieren, dass es auch im Internet Menschen gibt, die keine guten Absichten haben.
- # Kindern erklären, dass Cybergrooming eine Straftat ist und sie daran nie die Schuld tragen, wenn sie betroffen sind.
- # Die Botschaft vermitteln: „Es gibt nichts, was du mir nicht erzählen kannst.“
- # Darauf achten, dass Kinder nur altersgerechte Angebote im Netz nutzen.
- # Die Tipps zu privaten Daten und Datenschutz aus den vorherigen Kapiteln selbst befolgen – und gemeinsam mit den Kindern umsetzen.

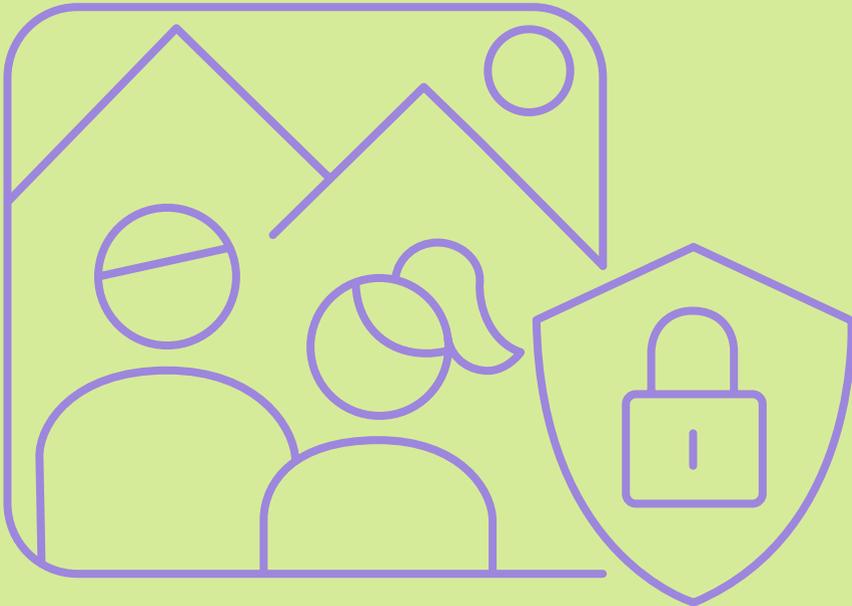
Übrigens: Cybergrooming ist eine Straftat, die mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe geahndet werden kann. Erwachsene sollten alle Fälle zur Anzeige bei der Polizei bringen. Das geht auch online.

# Wie ihr mit Kinderbildern sicher umgeht



Bilder von dir? Gehören dir. Niemand sonst darf sie teilen, wenn du es nicht möchtest – auch nicht deine Eltern.

Doch du selbst solltest auch darauf achten, was du von dir im Internet zeigst. Wie du trotzdem Spaß mit Fotos, Selfies und Schnappschüssen hast und dabei auf der sicheren Seite bleibst? Zeigen dir diese fünf Tipps.



## DsiN-Tipps

- #1 **Nur für Friends & Familie:** Stell deine Konten so ein, dass nur Personen, die mit dir dort befreundet sind, deine Inhalte sehen können. Du solltest außerdem nur Freundschaftsanfragen von Menschen annehmen, die du auch außerhalb des Internets kennst und denen du vertraust.
- #2 **Keine Standorte teilen:** Du kannst deine Bilder mit einem Geotag versehen. Der zeigt an, wo du das Bild, das du teilst, gemacht hast. Nutze diese Funktion lieber nicht – fremde Personen im Internet sollten nicht wissen, wo du wohnst oder zur Schule gehst.
- #3 **Latergram:** Du bist unterwegs? Besonders, wenn man auf dem Bild sehen kann, wo du gerade bist – teil es lieber später, wenn du wieder zu Hause bist.
- #4 **Das Internet vergisst (fast) nichts:** Wenn du einmal online etwas geteilt hast, gibst du einer Plattform Rechte an dem Bild. Und Bilder lassen sich im Internet nur sehr schwer löschen. Deswegen überleg noch einmal, ob du möchtest, dass bestimmte Bilder auch Jahre später noch zu finden sind.
- #5 **Hol dir Hilfe!** Wenn du dich unwohl fühlst, jemand ein Bild von dir verbreitet oder dich erpresst, darfst und solltest du dir Hilfe holen.

# Wie ihr mit Kinderbildern sicher umgeht

Besondere Momente teilen wir gerne mit Familienmitgliedern oder Freund:innen. Die Folge ist, dass unzählige Bilder von Kindern im Netz landen. So weit, so harmlos? Nicht ganz, denn jeder Mensch hat das Recht, über die eigene digitale Identität zu entscheiden – auch Kinder.

Oft teilen Erwachsene aber ungefragt Bilder von Kindern in sozialen Netzwerken und Messengern. Dieses sogenannte **Sharenting** (share: teilen & parenting: erziehen) kann nicht nur die persönliche Integrität von Kindern kränken, sondern auch ihre Sicherheit gefährden. So schätzen Expert:innen, dass bis 2030 zwei von drei Fällen von Identitätsdiebstahl mit Sharenting zu tun haben werden. Wer Bilder und Videos von Kindern online teilt, setzt sie einer Vielzahl an Gefahren aus.

## Eine Umfrage der Telekom ergab, dass ...

- ... **86 %** der Eltern Bilder und Videos ihrer Kinder im Netz teilen.
- ... **70 %** der Eltern mind. einmal pro Woche Aufnahmen ihrer Kinder bis 5 Jahre teilen.
- ... **Nur 1 von 3** Elternteilen weiß, dass Kinderfotos für Identitätsdiebstahl missbraucht werden können.
- ... **85 %** darauf vertrauen, dass die Personen, denen sie Aufnahmen ihrer Kinder schicken, diese nicht weitergeben.
- ... **65 %** sich nicht sicher sind, was mit diesen Aufnahmen geschieht.

# Darum sind Digitalkompetenzen **wichtig**

Der beste Schutz gegen Gefahren aus dem Netz?  
Digitalkompetenzen.

Der DsiN-Digitalführerschein (DiFü) ist ein bundesweites Bildungsangebot mit Zertifizierungsoption von Deutschland sicher im Netz e. V. (DsiN). Es ermöglicht Verbraucher:innen jeden Alters, digitale Kompetenzen zu erwerben und für private sowie berufliche Zwecke zu zertifizieren.

Schützt euch und eure Kinder durch digitale Kompetenzen.



difue.de



# Meldestellen im Überblick

Das Melden von problematischem Verhalten oder Inhalten ermöglicht es den zuständigen Institutionen und Organisationen, schnell zu handeln und so Kinder zu schützen. Durch das Melden tragen Erwachsene dazu bei, dass ähnliche Vorfälle in Zukunft vermieden werden. In einigen Fällen kann problematisches Online-Verhalten strafrechtliche Konsequenzen haben. So können Täter:innen zur Verantwortung gezogen werden.

## Gemeldet werden können ...

- ... Cybermobbing
- ... Cybergrooming
- ... Belästigung (sexueller, rassistischer, diskriminierender Art)
- ... Gewalt in Medien
- ... Hassreden (Hate Speech)
- ... Identitätsdiebstahl
- ... Radikalisierung

## Eine Auswahl an Meldestellen:

- FSM-Beschwerdestelle
- Kinderschutzbund
- juuuport.de
- Jugendschutz.net
- Internet-Beschwerdestelle

# Weiterführende Ressourcen

DigiBitS: Checkliste:  
Kinder sicher im Netz:  
[l.dsin.de/ksim](http://l.dsin.de/ksim)

Elternguide.online  
Beratungsangebote:  
[elternguide.online/digitale-beratungsangebote-fuer-jugendliche-und-eltern](http://elternguide.online/digitale-beratungsangebote-fuer-jugendliche-und-eltern)

klicksafe:  
[klicksafe.de/](http://klicksafe.de/)

Schau hin!:  
[schau-hin.info/](http://schau-hin.info/)

Handysektor:  
[handysektor.de/](http://handysektor.de/)

In Zusammenarbeit mit:



# Was ist ... die DsiN-Ratgeberreihe?

Die DsiN-Ratgeberreihe erklärt einfach und verständlich die wichtigsten Begriffe rund um Sicherheit im Internet – von Algorithmus bis Zwei-Faktor-Authentisierung. Mit unseren DsiN-Tipps geben wir praktische Handlungsempfehlungen für souveränes Surfen im Alltag. In weiterführenden Links werden umfassende Informationen zu den jeweiligen Themen sowie Kontakte zu Beratungs- und Hilfsangeboten bereitgestellt. So hilft die DsiN-Ratgeberreihe, das Internet sicherer zu machen.

## Weitere Themen der DsiN-Ratgeberreihe:

- Belästigung im Netz – kompetent kontern
- Online einkaufen und bezahlen – sicher shoppen
- Das Digitale Ich – selbstbestimmt surfen
- Onlinebanking – zeitgemäß zahlen
- Benutzerkonten sichern – einfach einloggen



[sicher-im-netz.de/ratgeberreihe](https://sicher-im-netz.de/ratgeberreihe)

## Über DsiN

DsiN engagiert sich für Schutz, Sicherheit und Vertrauen in der digitalen Welt bei Verbraucher:innen und im Mittelstand. Getragen von Unternehmen, Verbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen betreibt DsiN zahlreiche Projekte und Initiativen für digitale Souveränität und Selbstbestimmung im privaten und beruflichen Alltag.

Mehr Infos unter:



[sicher-im-netz.de](https://sicher-im-netz.de)

## Impressum

DsiN-Ratgeberreihe  
Ausgabe 6: Kinder sicher  
im Netz

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):  
Dr. Michael Littger

Redaktion:  
Thalissa-Jennifer Klaps (Leitung)  
Charlotte Steinert

Gestaltung:  
KRAUT & KONFETTI, Berlin

Deutschland sicher im Netz e.V.  
Albrechtstr. 10 c  
10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30 767 581-500  
[info@sicher-im-netz.de](mailto:info@sicher-im-netz.de)



[SICHER-IM-NETZ.DE/RATGEBERREIHE](https://www.sicher-im-netz.de/ratgeberreihe)